

INFORMATIONSBLATT der Marktgemeinde Auersthal

Amtliche Mitteilung



JULI 2012



INHALT

- Seite 2 **Aus der Gemeinderatssitzung**
Fun-Park, Windkraftanlagen, Straßenbeleuchtung, Straßenbau,
Gemeindekeller, Nachmittagsbetreuung
- Seite 3 **... aus unserem Kindergarten!**
Projekt „Kinder gesund bewegen“
Verleihung der Plakette „Natur im Garten“
- Seite 4 **GVU - Mitteilungen**
- Seite 5 **Aktueller Tipp**
Gratulation dem Kegler-Nachwuchs
- Seite 6 **Tierkörper-Sammelstellen | Kummerecke**
Musikhauptschule on tour
- Seite 7 **Informationen der ÖBB | Die Volksschule bedankt sich**
- Seite 8 **Ärztendienst für das 3.Quartal 2012 | Urlaubswünsche**

Aus der Gemeinderatssitzung

Der Gemeinderat hat einstimmig die **Errichtung eines Fun-Courts** beschlossen: Auf dem sogenannten „Zeltplatz“ besteht ja bereits der Beach-Volleyball-Platz. Gleich daneben wird nun ein neuer „Street-Soccer-Platz“ errichtet und der Skater-Platz wird ebenfalls dorthin verlegt, sodass der Auersthaler Jugend dann attraktive Möglichkeiten zur Bewegung in frischer Luft zur Verfügung stehen.



Die **Gesamtkosten** werden etwa € 100.000,- betragen, wobei ca. **1/3 durch Förderungen** des Landes abgedeckt sind.

Die WEB- Windenergie AG hat einen Vertrag zur **Errichtung von 2 weiteren Windkraftanlagen** vorgelegt.

Diese beiden Anlagen werden etwas niedriger als die bestehenden sein, aber trotzdem mehr Energie erzeugen, da der Wirkungsgrad durch die verbesserte Technik gesteigert werden konnte.

Der Gemeinderat hat einstimmig diesen Gestattungsvertrag beschlossen, welcher der Gemeinde nun deutlich höhere Einnahmen bringt.



Beim **Gemeindekeller am Wunderberg (Jugendtreff)** wurde die Fassade neu gestaltet und ein Vollwärmeschutz aufgebracht. Das Gebäude soll durch diese Maßnahme den Charakter der „Kellergasse“ weiter erhalten und gleichzeitig energetisch

aufgewertet werden. An den Kosten beteiligten sich der Jugendverein und der Dorferneuerungsverein.

Ein besonderer Dank sei hier unserem Gemeindefahrer Erich Vock ausgesprochen, der in seiner Freizeit ein Gemälde mit alten Ziegeln gestaltet hat.

Weiters wurden vom Gemeinderat einige kleinere **Straßensanierungen** beauftragt:

u. a. in der Beethoven- und Haydnstraße die Sanierung der Risse und am Alleeweg im Bereich des Biotops die Generalsanierung des schadhafte Fahrbahnbelags.

Am Dammweg wird derzeit die **Straßenbeleuchtung** errichtet.

Bis jetzt war dieser Bereich ja nur lückenhaft, bzw. entlang des Zeltplatzes gar nicht beleuchtet.

Da dort viele Spaziergänger unterwegs sind, war es notwendig, die Sicherheit der Passanten durch eine ordnungsgemäße Beleuchtung zu gewährleisten.

Wie bereits berichtet, wird die **Nachmittagsbetreuung der Volksschüler** sehr gut angenommen und es ist daher notwendig, eine zweite Betreuungsgruppe einzurichten. Dazu wird ab dem nächsten Schuljahr das ganze Gebäude (auch das Obergeschoß) „Schulring 20“ (ehem. Schulwart-Haus) verwendet.

Um eine zeitgemäße Betreuung zu gewährleisten, sind erhebliche Umbauarbeiten im Gebäude notwendig. Gleichzeitig sollen auch die Außenflächen entsprechend adaptiert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 135.000,-, wobei € 100.000,- an Förderungen seitens des Bundes und des Landes NÖ zugesagt sind.



Die Arbeiten werden Ende Juni beginnen und sollen im September abgeschlossen sein. Spätestens ab Oktober werden die Kinder dann im neu eingerichteten Gebäude in 2 Gruppen unter der Leitung von qualifizierten Betreuerinnen ihren Nachmittag verbringen können.

... aus unserem Kindergarten!

Am 15. Juni, fand ein „Oma -Opa Kaffeepauscherl“ statt.

Die Großeltern der Kindergartenkinder waren unsere Gäste und konnten am Vormittag die fröhliche Welt unserer Kindergartenkinder miterleben! –

Eine sehr bereichernde, freudvolle Begegnung zweier Generationen!

Wir danken allen Großeltern für ihren Besuch!



Projekt: „KINDER GESUND BEWEGEN“ – eine Initiative des Sportministers!

(www.kindergesundbewegen.at oder www.fitfueroesterreich.at)

Im März starteten wir diesen pädagogischen Schwerpunkt mit einem Elternabend! Es folgten vielfältige spielerische Bewegungseinheiten mit unseren Kindergartenkindern!

Eine ausgebildete Sporttrainerin

führte dieses Bewegungsprogramm wöchentlich - vormittags durch. Im Rahmen dieses Projektes fand auch unser Abschlussfest mit den Eltern statt - ein gelungenes Fest, mit viel Spaß an der Bewegung!

DANKE! an ALLE, die uns im vergangenen Kindergartenjahr bei unserer Arbeit mit den Kindern in besonderer Form unterstützt haben!

In diesem Zusammenhang sei besonders unser „Fritz“ (**Friedrich Scheck**) erwähnt, der wöchentlich (unentgeltlich) zu uns kommt und der es versteht, mit seinen Vorträgen die Kinder zu fesseln.



Ein besonderer Dank gilt auch den beiden Vätern **Thomas EXLER** und **Markus SCHEIDL**, die in ihrer Freizeit und unentgeltlich ein wunderschönes „BÄLLE-BAD“ errichtet haben. Dieses mit 6000 (!) kleinen Bällen gefüllte Bad erfreut sich bei den Kindern großer Beliebtheit.

*Marianne Wanderer
und das Kindergartenteam*

Verleihung der Plakette „NATUR IM GARTEN“ der NÖ Landesregierung

Um unseren Kindern besondere Sinneserlebnisse in der Natur zu bieten, ist für uns Pädagoginnen ein naturnaher Spiel- und Erfahrungsbereich von großer Wichtigkeit.

Unser NATURNAHER GARTEN, bietet den Kindern viele Möglichkeiten zum Forschen, Beobachten, Bewegen, kreativem Bauen, Gestalten mit Naturmaterial und Anregungen

für Wahrnehmungs- und Sensibilisierungsübungen.

Da wir unseren Garten den Kriterien „Natur im Garten“ entsprechend gestaltet haben, dürfen wir nun stolz diese Auszeichnung auf unserem Gartenzaun präsentieren!

GVU – MITTEILUNGEN

MÜLLGEBÜHREN SEIT JAHREN NICHT ERHÖHT

Auch heuer kann der G.V.U. wieder eine ausgeglichene Bilanz vorweisen

Seit Jahren sind die Müllgebühren des G.V.U. konstant, und dies trotz steigender Transportkosten, Inflation und der Mehrkosten aufgrund des Umstiegs von der Deponierung des Mülls auf die Verbrennung.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Müllgebühren seitens der Geschäftsführung und des Vorstandes und die Erlöse aus dem Verkauf der Altstoffe machen das möglich. Im Laufe der Jahre hat sich in der Abfallwirtschaft einiges geändert. Die Abfälle werden nicht mehr teuer entsorgt, sondern sind jetzt wertvolle Altstoffe, die recycelt werden können.

Damit eine ökologisch und ökonomisch nachhaltige Abfallwirtschaft auch funktioniert, ist es wichtig, dass die Bürger den Müll sorgfältig trennen bzw. dass dem G.V.U. die Altstoffe auch tatsächlich zukommen. Daher sollten illegale Sperrmüllbrigaden nicht unterstützt werden. Schließlich stellen auch Alteisen und Buntmetalle eine wichtige Einnahmequelle für den G.V.U. dar.

Ausgeglichene Bilanz

Insgesamt hat der G.V.U. im Jahr 2011 rund 9.370.000 Euro eingenommen. 85 % davon stammen aus den Müllgebühren, 15 % aus Refundierungen, dem Verkauf von Sammelhilfen, den Erlösen aus dem Verkauf von Altpapier, Alteisen usw.

Rund 40 % des Budgets wurden 2011 für den Transport und 40 % für die Entsorgung der Abfälle ausgegeben. 9 % entfielen auf den Betrieb der Altstoffsammelzentren, die Zustellung der Tonnen und die Entsorgung widerrechtlicher Ab-

gerungen, 8 % auf die Verwaltung (Büroaufwand, Betriebskosten, Porto, Personal) und die Öffentlichkeitsarbeit (Zeitung, Abfuhrkalender, Abfallberatung) sowie 3 % auf Miete und Ankauf von Containern und Sammelbehältern.

SEHR VIEL „BIO“ IN DEN RESTMÜLLTONNEN

Viele Lebensmittel landen - oft noch originalverpackt - in der falschen Tonne. Die Universität für Bodenkultur Wien führte im Jahr 2011 unter der Leitung von DI Felicitas Schneider Restmüllanalysen im G.V.U.-Verbandsgebiet durch. Ziel der Analysen war es, die Fehlwürfe in den Restmülltonnen aufzuzeigen.

Die biogenen Abfälle stehen mit durchschnittlich 16,1 Masseprozent an der Spitze der Fehlwürfe.

Die BOKU-Spezialisten fanden jede Menge Lebensmittel in den Restmülltonnen. Angefangen von Obst und Gemüse, über Fleisch und Käse bis hin zu Brot, Joghurt und vieles mehr. In zahlreichen Fällen waren die Lebensmittel noch original verpackt und auch das Mindesthaltbarkeitsdatum war noch nicht überschritten.

Lebensmittelverschwendung

Dieser Verschwendung von Lebensmitteln kann man mit einer vorausschauenden Einkaufsplanung, kleineren Einkaufsmengen, besserer Lagerung der Lebensmittel und „Restessen“ entgegenwirken.

Übrigens: Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist ein Aufdruck des Herstellers, dem es frei steht, welches Datum er auf sein Produkt schreibt. Der Produzent muss sich dabei an keine gesetzlichen Vorschriften oder wissenschaftlichen Erkenntnisse halten. Im Gegensatz zum Mindesthaltbarkeitsdatum befindet sich das Verbrauchsdatum auf schnell

verderblichen Waren wie rohes Fleisch, geräucherter Fisch usw. Waren, deren Verbrauchsdatum abgelaufen ist, dürfen nicht mehr verkauft werden, da diese eine Gefahr für die Gesundheit darstellen können.

Ebenfalls im Restmüll immer wieder gefunden wurden Batterien und Energiesparlampen, die allerdings dort nichts verloren haben.

Altbatterien können in den Altstoffsammelzentren der Gemeinden oder in allen Geschäften, in denen man Batterien kaufen kann, abgegeben werden. Energiesparlampen, die aufgrund des enthaltenen gefährlichen Quecksilbers zu den Problemstoffen zählen, können ebenfalls bei der Problemstoffsammlung oder beim Händler kostenlos zurückgegeben werden.

PROBLEMSTOFFE: WOHIN MIT DEN DOSEN?

Sind die Dosen komplett restentleert, gehören sie in den Gelben Sack!

Immer wieder kommt die Frage auf: Wohin mit den Dosen, in denen sich Farben, Lacke, Sprays usw. befanden, die ja zu den Problemstoffen zählen? Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten, die Dosen zu entsorgen:

Erstens: Befinden sich noch flüssige Reste der gefährlichen Substanzen in den Dosen, müssen die Dosen im Rahmen der Problemstoffsammlung entsorgt werden. Das heißt, die Dosen können im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden.

Zweitens: Ist der Lack bzw. die Farbe in der Dose hart geworden, gehört das gesamte Gebinde in die Restmülltonne.

Drittens: Sind die Metall Dosen restentleert (pinsel- bzw. spachtelrein), werden sie – wie alle anderen Metallverpackungen - im Gelben Sack gesammelt.

Aktueller TIPP

Geld sparen beim Gebäudedämmen

Thermische Sanierungen an Gebäuden sparen Energie und damit Kosten ein. Wer heuer bei seinem Haus eine Wärmedämmung anbringen oder Fenster und Türen austauschen möchte, kann mit einer Bundesförderung von bis zu 5.000 Euro rechnen.

Bis zu 5.000 Euro fürs Gebäudedämmen

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass das Gebäude älter als 20 Jahre ist und dass ein Energieausweis vorliegt. Bei Privathäusern werden folgende Maßnahmen unterstützt:

- Wärmedämmung von Außenwänden
- Dämmung der obersten Geschoßdecke bzw. des Daches
- Dämmung der untersten Geschoßdecke bzw. des Kellerbodens
- Tausch von Fenstern und Türen
- Umstellung von Heizungen auf erneuerbare Energieträger (Kesseltausch)

Die Arbeiten müssen spätestens bis 31.12.2013 abgeschlossen sein.

Sanieren und profitieren

Gefördert werden 20 Prozent der Gesamtkosten. Die Förderhöhe hängt vom Umfang der Arbeiten und der ökologischen Qualität ab. Umfassende Sanierungen können mit bis zu 5.000 Euro gefördert werden, Teilsanierungen mit 1.000 bis 3.000 Euro. Für die Umstellung des Heizsystems gibt es bis zu 1.500 Euro.

Eine Bonus-Förderung von 500 Euro bekommt man, wenn man Öko-Dämmstoffe verwendet. 2.000 Euro zusätzlich gibt es für die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude.

Übrigens: Die Bundesförderung ersetzt keinesfalls eine allfällige Landesförderung. Sie können beide in Anspruch nehmen.

Energie sparen heißt Geld sparen

Ein Drittel unseres Energieverbrauchs geht in Heizung, Kühlung und Warmwasserbereitung. Die Sanierung älterer Gebäude kann den Heizbedarf enorm verringern. Für Hausbesitzer, die hier investieren, bedeutet die Förderung eine wesentliche finanzielle Erleichterung. Weniger Energieverbrauch heißt weniger CO₂-Emissionen und weniger Heizkosten.

SERVICE UND INFORMATION

Alle weiteren Details zur Förderaktion finden Sie auf der Homepage www.sanierungsscheck2012.at

Förderanträge sind direkt bei den Bausparkassen einzureichen.

KEGLERVEREIN

Gratulation den Nachwuchskeglern DAVID KLUG und STEFAN PERTL:

Beide erreichten zunächst bei den NÖ Landesmeisterschaften den hervorragenden 3. Platz - David im Unter-18-Bewerb und Stefan im Unter-23-Bewerb.

Dadurch vertraten sie unser Bundesland NÖ bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften, die am 16. Juni 2012 in Oberösterreich stattfanden.

Stefan Pertl spielte im U-23 Bewerb und erreichte mit 564 Holz den ausgezeichneten 7. Platz.



David Klug spielte im U-18 Bewerb und ihm erging es noch besser. Er erreichte mit 577 Holz den hervorragenden 5. Platz.!



Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Musikhauptschule on tour



MHS Auersthal goes to Groß Gerungs im Waldviertel

Am Höhepunkt ihrer musikalischen Arbeit führte es die Musikschüler der 4. und einige der 3. Hauptschulklasse am 15.6.2012 auf Tournee nach Groß Gerungs im Herzen des Waldviertels.

Neben dem Lehrerteam begleitet auch Altbürgermeister Ferdinand Fürhacker die Schüler.

Mit im Gepäck der engagierten Musiker waren die Percussion-Instrumente, sowie tolle Chor- und Tanzstücke.

Das Konzert an der HS Groß Gerungs stand unter dem Motto „**African Party**“. Die Auersthaler zeigten, dass sie in Hochform sind.

Alle tauchten in die Welt der exotisch – aufregenden Klänge ein und waren auch beim Mitmachkonzert mit Begeisterung dabei.

Ein tolles musikalisches Erlebnis, das unsere Sponsoren ermöglicht haben:

das JVP Pro- Mühle Eventteam Groß Schweinbarth, - € 500,-
die Weinviertler Volksbank – Filiale Auersthal - € 200,-
die Raika Auersthal-Bockfließ-Groß Schweinbarth - € 100,-

Die Musikschüler und das Lehrerteam der MHS Auersthal sagen DANKE.

TIERKÖRPER-Sammelstellen für tote Heimtiere

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass für verendete Haustiere vom G.V.U.-Bez. Gänserndorf im Verbandsgebiet sechs Sammelstellen eingerichtet wurden, wobei für Auersthal folgende 2 Standorte in Frage kommen:

- Hohenruppersdorf, NUA Müllbehandlungsanlage
- Deutsch-Wagram, Kläranlage

Die Sammelbehälter stehen rund um die Uhr zur Verfügung und werden aus hygienischen Gründen gekühlt und regelmäßig entleert. Bitte diese Entsorgungsmöglichkeit bei Bedarf zu nutzen.

HINWEIS:

Das Vergraben toter Heimtiere auf eigenem Grund und Boden ist erlaubt, soweit diese nicht seuchenkrank bzw. -verdächtig sind und dadurch keine Umweltbeeinträchtigung entsteht.

KUMMERECKE

BIOTOP:

Wir sind bemüht, das Biotop im Bereich des Sportring/Alleeweges so zu erhalten, dass es für alle Spaziergänger eine Ruheoase darstellt. Hier gilt der Dank besonders Herrn Othmar Kerschbaumer, der immer darauf achtet, dass „alles passt“. In letzter Zeit müssen wir jedoch feststellen, dass immer öfter alte Lebensmittel dort „entsorgt“ werden. Damit diese Grünzone nicht zur Biomülldeponie verkommt, ersuchen wir dringend von derartigen Ablagerungen Abstand zu nehmen! Auch liegen gelassene Angelleinen stellen eine Gefahr für Passanten dar – bitte dies ebenfalls zu unterlassen.

FRIEDHOF:

Unser Friedhof macht dank der vorbildlichen Gräberpflege vieler einen sehr gepflegten Eindruck. Auch die Gemeindearbeiter sind bemüht, die dazu notwendigen Leistungen immer termingerecht zu erbringen. Dazu gehört auch das Entleeren der Mülltonnen und die Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl an Gießkannen. Wir müssen jedoch fest-

stellen, dass diese Kannen immer weniger werden – allein im Jahr 2011 sind 10 Stk. „verschwunden“.

Daher zur Information: Bei der alle 10 Jahre fälligen Grabbenutzungsgebühr ist sehr wohl das Wasser zum Gießen, jedoch nicht die Gießkanne enthalten. Bitte diese Kannen

- a) sorgsam zu gebrauchen und
- b) im Friedhof zu belassen.

Zu **baulichen Maßnahmen bei den Gräbern** sei nochmals darauf hingewiesen, dass vor Baubeginn (am Besten schon bei der Planung) das Einvernehmen mit der Gemeinde in Form einer „BAUANZEIGE“ herzustellen ist.

SAMMELINSELN:

Bei den Standplätzen der Glascontainer werden leider immer wieder Ablagerungen von Sperrmüll getätigt. Dieser Missbrauch stellt oftmals auch eine Gefahr für jene dar, die ordnungsgemäß ihre Glasflaschen in die Container einwerfen wollen. Da die Entsorgung von Sperrmüll im Bauhof ohnehin kostenlos (bis 3 m³/Monat) ist, ist eine derartige Vorgangsweise besonders unverständlich.

Bitte halten Sie bei den Sammelinseln Ordnung und tragen Sie so zu einem gepflegten Ortsbild bei.

Information der ÖBB

Ende 2012 geht der neue Hauptbahnhof Wien in Teilbetrieb und mehrere Neubaustrecken erweitern das Bahnnetz der ÖBB. Um einen effizienten Betrieb sicherzustellen, sind mit der Einbindung der neuen Strecken in das bestehende Bahnnetz Änderungen in der Verkehrsführung notwendig. Daher werden auch in der Ostregion ab 6. August Strecken von Links- auf Rechtsverkehr umgestellt.

Welche Strecken werden umgestellt?

Umgestellt werden alle zweigleisigen Strecken in der Ostregion, auf denen derzeit links gefahren wird. Ausnahmen sind die Strecke Hauptbahnhof – Wien Süßenbrunn (Umstellung folgt 2015) sowie die Franz Josefs Bahn (Umstellung nach 2016)

Konkret sind das:

- **Südbahn** von Hauptbahnhof Wien bis Payerbach-Reichenau
- **Pottendorfer Linie** von Wampersdorf bis Wr. Neustadt Civitas Nova
- **S7-Flughafenschnellbahn** von Wien Rennweg bis Flughafen Wien Schwechat
- **S-Bahn-Stammstrecke** von Wien Meidling bis Wien Floridsdorf
- **Verbindungsbahn** von Wien Hütteldorf/Penzing bis Wien Meidling
- **Nordwestbahn** von Wien Floridsdorf bis Stockerau
- **Laaer Ostbahn** von Wien Süßenbrunn bis Wolkersdorf
- **Nordbahn** von Wien Floridsdorf bis Bernhardsthal

Was ändert sich ab 6. August?

Der Zug kommt ab 6. August bei zweigleisigen Strecken, wo bisher links gefahren wurde, am „anderen Gleis“.

Wir empfehlen, besonders in der Umstellungszeit, einige Minuten früher zum Bahnhof zu kommen.

Besonders bei Randbahnsteigen ist die geänderte Wegeleitung zu beachten.

Holen Sie sich die Informationen über den neuen Abfahrtsbahnsteig am Monitor, Fahrplanaushang oder über die Wegeleitung und beachten Sie die Lautsprecheransagen.

Das heißt, dass sich der bisher gewohnte Zugangsweg ändert. **Benutzen Sie aus Sicherheitsgründen unbedingt die offiziellen Zugänge und Unterführungen zu den Bahnsteigen!**

Informationen auch auf www.oebb.at unter Aktuelles und Angebote > Neu für Sie

Die Volksschule bedankt sich

- bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung für die Busfahrt der 3. und 4. Klasse nach St. Pölten.



- bei den Eltern, die während des vergangenen Schuljahres immer wieder als Begleiter und Helfer bei diversen Projekten zur Verfügung standen:

Schitag, Eislaufen, Fußballturnier, Vorlesen, Polizeihund-Vorführung,.....



Günther Rosskopf mit seiner „BEA“

- bei Herrn Friedrich Scheck, der die SchülerInnen immer wieder mit spannenden oder auch lustigen Geschichten begeistert.
- bei der Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit: Aktion „Hallo Auto“

Ärzte-Bereitschaftsdienst

Juli, August, September 2012

(an Wochenenden und Feiertagen)

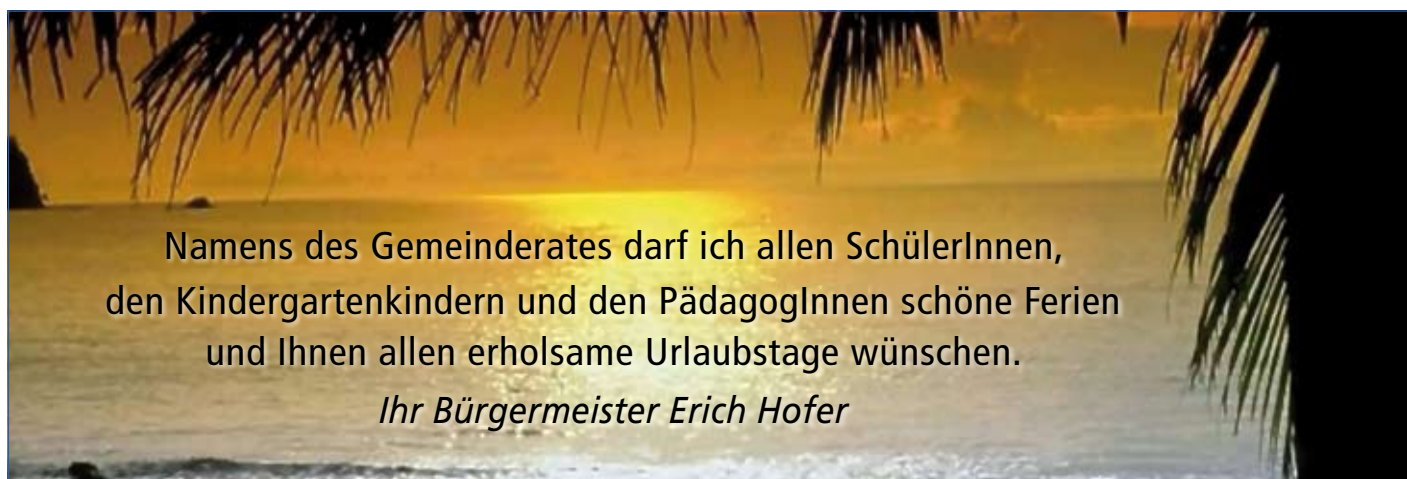
In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an:

| JULI 2012 | | | |
|----------------|---------------------|-------------------|------------|
| 01. | Dr. Leopold HUBER | Matzen | 02289/2276 |
| 07./08. | Dr. Peter KOZLOWSKY | Auersthal | 02288/2701 |
| 14./15. | Dr. Leopold HUBER | Matzen | 02289/2276 |
| 21./22. | Dr. Helmut LEGAT | Groß-Schweinbarth | 02289/2577 |
| 28./29. | Dr. Manfred ANDERL | Ollersdorf | 02283/2985 |
| AUGUST 2012 | | | |
| 04./05. | Dr. Peter KOZLOWSKY | Auersthal | 02288/2701 |
| 11./12. | Dr. Manfred ANDERL | Ollersdorf | 02283/2985 |
| 15. | Dr. Manfred ANDERL | Ollersdorf | 02283/2985 |
| 18./19. | Dr. Leopold HUBER | Matzen | 02289/2276 |
| 25./26. | Dr. Peter KOZLOWSKY | Auersthal | 02288/2701 |
| SEPTEMBER 2012 | | | |
| 01./02. | Dr. Leopold HUBER | Matzen | 02289/2276 |
| 08./09. | Dr. Peter KOZLOWSKY | Auersthal | 02288/2701 |
| 15./16. | Dr. Helmut LEGAT | Gr. Schweinbarth | 02289/2577 |
| 22./23. | Dr. Manfred ANDERL | Ollersdorf | 02283/2985 |
| 29./30. | Dr. Helmut LEGAT | Groß-Schweinbarth | 02289/2577 |

Der Bereitschaftsdienst ist ein **Notfallsdienst** und nur in **wirklich dringenden Fällen** zu beanspruchen.

Der Dienst beginnt am Samstag um 7.00 Uhr (vor Feiertagen am Vorabend um 20.00 Uhr)
und endet am Montag (nach Feiertagen am nächsten Wochentag) um 7.00 Uhr.

Der „Ärztenachtdienst Gänserndorf Nord“ steht täglich von Montag bis Freitag von 19.00 Uhr abends bis 7.00 Uhr früh zur Verfügung. **Anmeldungen unter der Rufnummer 141**



Namens des Gemeinderates darf ich allen SchülerInnen,
den Kindergartenkindern und den PädagogInnen schöne Ferien
und Ihnen allen erholsame Urlaubstage wünschen.

Ihr Bürgermeister Erich Hofer